Fachmesse efa 2009

Branchentreffen in Leipzig

Seit 1990 ist die efa die wichtigste Elektrofachschau in Mitteldeutschland und in den angrenzenden Regionen. Vom 28. bis 30. Oktober öffnet die Messe in Leipzig nunmehr zum 11. Mal ihre Pforten. Parallel finden die SHKG – Messe für Sanitär, Heizung, Klima und Gebäudeautomation – und die Baumesse „bauenleipzig“ statt.

Ein gutes Ergebnis zeichnet sich ab

Trotz der Wirtschaftskrise zeichnete sich schon einige Monate vor der Veranstaltung ein gutes Ergebnis für die regionale Elektrofachmesse ab. „2009 wird die efa erneut der wichtigste Informations- und Handelsplatz für das Elektrohandwerk in Mitteldeutschland und die angrenzenden Regionen sein“, sagt Projektdirektor *Ekkehard Trümper.*
Mehr als 200 Aussteller präsentieren auf dem Leipziger Messegelände ihre Neuheiten und Weiterentwicklungen. Die Messe biete einen sehr guten Überblick über die klassischen Bereiche der Gebäudetechnik und angrenzende Gebiete, so *Trümper:* „Wir legen unser Augenmerk unter anderem auf die Ausstellungsbereiche Photovoltaik, Automatisierungstechnik und Licht.“
Ergänzend zu den richtungsweisenden Exponaten in der Ausstellung gibt es im Rahmenprogramm unter dem Motto „Zukunftsorientiertes Handwerk und energieeffiziente Technologien“ umfangreiche Hintergrundinformationen. Im Mittelpunkt steht das zentrale Forum auf dem Stand der Landesinnungsverbände Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Hier referieren bekannte Experten über aktuelle Themen der Branche – angefangen bei Schutzmaßnahmen über die technischen Anschlussbedingungen bis hin zu Voice-over-IP.

Angebote für Architekten, Ingenieure und Planer

Mit verschiedenen Aktionen sprechen die efa und die parallelen Messen SHKG und bauenleipzig speziell Architekten, Ingenieure und Planer an. Zum Beispiel schließen Rundgänge ausgewählte Aussteller des Messeverbundes ein, die komplexe, für Planer und Architekten spannende Systemlösungen präsentieren. Auch das Rahmenprogramm enthält zahlreiche Veranstaltungen für diese Besucherzielgruppe, darunter den sächsischen Ingenieurkammertag am 30. Oktober 2009.

Angebote des Großhandels

Viele Großhändler bieten den Fachbesuchern auch in diesem Jahr Busreisen nach Leipzig an. „Die efa ist die zentrale Kommunikationsplattform der Elektrobranche in Mitteldeutschland“, erläutert *Bernd Meier* von der VEG-Landesgruppe Sachsen/Sachsen-Anhalt. „Und deshalb machen wir uns stark für die Regionalmesse. Zudem kommen viele unserer Außendienstmitarbeiter gemeinsam mit ihren Kunden zur efa.“ ■

Tipps zur efa 2009

- Bei einer Vorabregistrierung reduziert sich der Preis für eine Tageskarte von 13 auf 8 Euro
- Die Eintrittskarten der efa gelten auch für die beiden Parallelmessen
- Die Eintrittskarten berechtigen zudem am Besuchstag zur kostenlosen Hin- und Rückfahrt zum/vom Messegelände mit den öffentlichen Personennahverkehrsmitteln und in zahlreichen Tarifzonen des MDV

Weitere Informationen:
www.efa-messe.com

Effizientes Straßenleuchtenprojekt ausgezeichnet

Beim Wettbewerb „Energieeffiziente Stadtbeleuchtung“ des Bundesumweltministeriums hat die Stadt Geseke einen Platz auf dem Siegertreppchen belegt. Seit 1984 arbeitet der Ort konsequent daran, den Energieverbrauch seiner Straßenbeleuchtung zu verringern. Zum Einsatz kommen Außenleuchten von Trilux und ein ausgeklügeltes Managementsystem.

Mehr Lichtpunkte bei geringeren Kosten

„Wir sind stolz, dass unsere Bemühungen mit dieser Auszeichnung nun eine ganz besondere Wertschätzung erfahren“, freute sich Bürgermeister *Franz Holtgrewe* bei der Preisverleihung in Berlin. Laudator *Norbert Portz* vom Städte- und Gemeindebund hob vor allem die hohe Multiplikatorenwirkung hervor, die von dem Geseker Projekt ausgehen wird: „Die hohe Energieeinsparung wird sich herumsprechen und viele andere Gemeinden zu ähnlichen Maßnahmen animieren.“
Energieeinsparung in der Straßenbeleuchtung hat in Geseke Tradition: „Seit 1984 arbeiten wir konsequent an der Minderung des Energieverbrauchs in diesem speziellen Bereich“, erklärt Kämmerer *Franz Hoof.* „Wir haben es geschafft, den Verbrauch von rund 1,4 Mio. kWh auf 700000 kWh pro Jahr zu senken.“ Besonders bemerkenswert an dieser Zahl: Im selben Zeitraum stieg die Anzahl der Lichtpunkte im Stadtgebiet von rund 1700 auf gut 2600.
Mit Hilfe einer modifizierten Straßenbeleuchtung sollen weitere Einsparungen realisiert werden. Zum einen werden die Leuchten mit einer Technologie umgerüstet, die eine deutliche Reduzierung des Energieverbrauchs bei besserer Lichtausbeute ermöglicht. „Möglich macht dies ein speziell auf diesen Leuchtentyp zugeschnittener Umrüstsatz“, erklärt *Torsten Erk* von der Werksvertretung *Wolfgang Balg* des Arnsberger Leuchtenherstellers Trilux. „Zurzeit sind in den Leuchten in dem entsprechenden Straßenzug jeweils zwei 70-W-Lampen eingesetzt, künftig reduzieren wir auf einmal 100 W.“
Neben der Forschung an besonders effizienten Optiken und energiesparenden elektronischen



Die Stadt Geseke im Kreis Soest konnte den Stromverbrauch der Straßenbeleuchtung von rund 1,4 Mio. kWh auf 700000 kWh pro Jahr senken. Im selben Zeitraum stieg die Anzahl der Lichtpunkte im Stadtgebiet von 1700 auf 2600
Foto: Trilux

Komponenten setze das Unternehmen außerdem auf eine durchdachte und für jeden Einsatzbereich individuell angepasste Lichtplanung“, so *Erk weiter,* der in der Auszeichnung eine Bestätigung der professionellen Zusammenarbeit aller Beteiligten sieht.

Separate Ansteuerung jeder einzelnen Leuchte

Neben den lichttechnischen Komponenten von Trilux kommt zusätzlich das Beleuchtungsmanagementsystem Minos zum Einsatz: „Bisher beschränkt sich die Möglichkeit der Steuerung von kompletten Straßenbeleuchtungsanlagen auf das Einschalten am Abend und das Ausschalten am Morgen“, erklärt *Andreas Ahmann,* Geschäftsführer der Fa. IMD, die für die Systemintegration verantwortlich ist. „Durch die